



50. JAHRESTAGUNG

Gesellschaft für
Pädiatrische Radiologie

26.-28.9.2013
JENA



Universitätsklinikum
Jena

Programm

GE Healthcare

Überzeugen Sie sich selbst:
Silent Scan*



Von unserem neuen MR-Gehirn-Scan noch nichts gehört? Kein Wunder.



Der Klang der Stille: Silent Scan*

Mit Silent Scan präsentiert GE eine weltweit einzigartige Technologie, die eine nahezu lautlose MR-Untersuchung des Kopfes ermöglicht. Das ist der Beginn einer neuen Ära: Statt Geräusche zu dämpfen, lässt Silent Scan diese gar nicht erst entstehen. Bei vergleichbarer Bildqualität und voller Verfügbarkeit der Systemleistung ist das der Durchbruch auf dem Weg zum geräuschlosen Ganzkörper MRT. Übrigens: Wer den Optima MR450w mit GEM-Technologie bereits in Betrieb hat, kann ihn problemlos mit Silent Scan nachrüsten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ge-in-gesundheit.de

* CE-Konformitätsbewertungs-Verfahren läuft derzeit. Kann nicht in Verkehr gebracht oder in Betrieb genommen werden, bevor das Konformitätszertifikat (CE-Kennzeichen) ausgestellt wurde.

Wir sind das **GE** in **GE**rmany.



GE imagination at work

Grußwort der Tagungsleitung	4
Jena entdecken – die Sieben Wunder Jenas	5
Grußwort des Bundesministers für Gesundheit der Bundesrepublik Deutschland	6
Jena entdecken – die Sieben Wunder Jenas	7
Grußwort des Thüringer Ministers für Bildung, Wissenschaft und Kultur	8
Jena entdecken – Jenaer Erfindungen	9
Programmübersicht	10
Wissenschaftliches Programm	
Donnerstag, 26.9.2013	11
Freitag, 27.9.2013	15
Samstag, 28.9.2013	18
Posterausstellung	22
MTRA-Fortbildung • Freitag, 27.9.2013	24
Elterninformationsveranstaltung • Samstag, 28.9.2013	26
Sponsoren	27
Aussteller	28
Kooperierende Organisationen und Medienkooperationen	29
Begleitende Ausstellungen	30
Abendprogramm	31
Organisation und Impressum	33
Allgemeine Informationen	34
Referenten und Vorsitzende	39
Registrierungsfomular	43
Aufnahmeantrag in die GPR e. V.	44

Verehrte Kolleginnen,
geehrte Kollegen,



„Und in Jene lebt sich's bene“ – dieses bekannte studentische Lied kann man wörtlich nehmen. Jena, eine Liebe auf den zweiten Blick (vom Vorbeifahrenden auf der Autobahn werden oft zunächst nur die Neubauten gesehen), besticht durch seine naturnahe Lage, sein kleinstädtisch überschaubares Flair und studentische Lebendigkeit. Die Nähe zur Optik, die auch für uns Kinderradiologen bedeutsam ist, hat ihr den Beinamen Lichtstadt zuerkennen lassen – aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs und der positiven Bevölkerungsentwicklung wird Jena weithin als Leuchtturm gesehen.

Seien Sie uns also herzlich willkommen in Jena zu unserer **Jubiläumstagung der Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie**.

Neben Beiträgen zu Standards in der Diagnostik werden Vorträge zu aktuellen Entwicklungen innerhalb von Themenschwerpunkten aus der Pädiatrischen Neuro-, Uro- und Skelettradiologie angeboten. Die ganztägige MTRA-Fortbildung beinhaltet eine Reihe von Live-Demonstrationen aus der MR-Tomographie, Beiträge zur Dosisoptimierung an der CT-Konsole und zu Einstelltechniken in der konventionellen Radiographie.

Umrahmt wird unsere wissenschaftliche Tagung von einem hoffentlich auch für Sie interessanten Programm, bei dem Sie die thüringische Gastlichkeit und Küche kennen und schätzen lernen werden sowie ausreichend Zeit für Gespräche im Freundes- und Kollegenkreis finden.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Jena!



Ihre Martin Stenzel & Hans-Joachim Mentzel
im Namen des Tagungsteams

Ara – die Altarunterführung der Stadtkirche

Die heute evangelische Stadtkirche St. Michael zu Jena entstand ab 1380 und wurde im 16. Jahrhundert vollendet. Der überwölbte Durchgang unter dem Altar ist eine sehr seltene kirchenarchitektonische Besonderheit. Sie ist 3,5 Meter hoch und 3 Meter breit und war die einzige Zufahrt zu dem hinter der Kirche gegründeten Zisterzienserkloster.



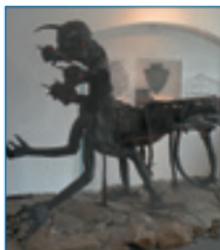
Caput – die Schnapphans-Figur am Historischen Rathaus

Das durch seinen barocken Fachwerkturm und die spitz zulaufenden Walmdächer geprägte zweigeschossige Doppelhaus wurde erstmals 1365 erwähnt und ist damit eines der ältesten erhaltenen Rathausgebäude Deutschlands. Das Gebäude erfuhr im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Umbauten und Rekonstruktionen und ist damit außerdem Zeuge des historischen Wandels und des andauernden Fortschritts. Der barocke, achtseitige Turm zwischen den steilen Walmdächern wurde 1755 errichtet und trägt das bekannteste Ausstattungsstück des Jenaer Rathauses, die schmuckvolle Kunstuhr, welche als zentrale Figur den „Schnapphans“ enthält. Die Büste aus koloriertem Eichenholz wurde um 1500 gefertigt und schnappt seit jeher bei jedem Glockenschlag zur vollen Stunde vergeblich nach einer goldenen Kugel.



Draco – der siebenköpfige Drache

Anfang des 17. Jahrhunderts fertigten Jenaer Studenten – der Überlieferung nach aus Spaß – eine Drachenstatue mit sieben Köpfen, vier Beinen, zwei Armen und vier Schwänzen an. Die Statue aus Tierknochen, Draht und Pappmaché ist heute im Stadtmuseum zu bewundern.



Untersuchungen – beispielsweise mittels großer Magnetresonanztomographen – sind für Kinder oft beängstigend. Schnell aber kann ihre Angst in helle Begeisterung umschlagen. Etwa, wenn sie ein „Bild“ ihrer Knochen sehen dürfen.



Als Radiologinnen, Radiologen und MTRA erleben Sie in Ihrem Arbeitsalltag nur allzu oft, dass kindliche Neugierde von Ängsten überschattet wird. Dennoch gelingt es Ihnen meist schnell, den kleinen Patienten ihre Angst zu nehmen und sie sogar noch zu beeindrucken, bevor das Röntgenbild fertig ist. Denn Sie erklären das „große Gerät“ kindgerecht.

Kinder sind eben keine „kleinen Erwachsenen“. Diese wichtige Tatsache berücksichtigen Sie sowohl im Umgang mit den Sorgen der kleinen Patienten als auch bei der Wahl der Therapie. Ihr Fachgebiet der Pädiatrischen Radiologie hat daher Schnittstellen zu nahezu allen medizinischen Disziplinen, insbesondere aber zur Kinderheilkunde. Geht es also darum Krankheiten frühzeitig zu erkennen, ihre Ausdehnung richtig zu erfassen und die jungen Patientinnen und Patienten schneller einer adäquaten Behandlung zuzuführen, sind Sie wichtige Ansprechpartner und ein aktiver Teil des behandelnden Teams.

All das zeigt, dass die Pädiatrische Radiologie weit mehr als konventionelle Radiologie umfasst und ein äußerst spannender Bereich der Medizin ist. Dabei wissen wir, die bildgebenden Methoden sind nicht nur aus einem modernen Gesundheitssystem nicht mehr wegzudenken, sie sind auch längst noch nicht an ihre Grenzen gestoßen. Unterstützung in Ihrer Arbeit erhalten Sie durch die Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie e. V. Als wissenschaftliche Gesellschaft der Kinderradiologen im deutschsprachigen Raum setzt sie sich bereits seit 50 Jahren für Ihre Belange und damit die Ihrer jungen Patientinnen und Patienten ein.

Darüber hinaus bietet sie regelmäßige Fortbildungen und präsentiert Ihnen die neuen Entwicklungen und Behandlungsstrategien – so auch auf der diesjährigen Jahrestagung, die ganz im Zeichen des Jubiläums steht, zu dem ich herzlich gratuliere.

Es freut mich, dass im Rahmen des jährlichen Fachkongresses Spezialisten auf dem Gebiet der Kinderstrahlenkunde zusammenkommen, um – ausgehend vom aktuellen Stand – die Entwicklungsperspektiven der Pädiatrischen Radiologie in den kommenden Jahren zu beleuchten.

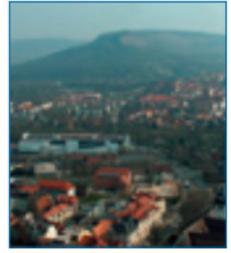
A handwritten signature in black ink, which appears to be 'DB' followed by a stylized flourish.

Daniel Bahr

Mons - der Berg „Jenzig“

Der Berg „Jenzig“ meint den markantesten Berg im Nordosten Jenas, der einen imposanten Ausblick über das Saaletal bietet. Der Jenzig ist ein 385 Meter hoher Muschelkalkberg mit einer markanten kahlen Stelle, der sogenannten Nase.

© www.entdecke-jena.de



Pons – die alte Camsdorfer Brücke

Die alte Camsdorfer Brücke, eine Steinbogenbrücke, bestand mit ihren neun Bögen seit etwa 1480 und hatte in der Zeit von 1912 bis zu ihrer Zerstörung 1945 einen Pavillon, gekrönt vom Schutzpatron der Stadt Jena, dem Heiligen St. Michael. Ab 1946 wurde sie wieder aufgebaut und im Jahre 2005 saniert. Sie überspannt die Saale seit Jahrhunderten und war lange Zeit der einzige Übergang vom Stadtzentrum in Richtung Osten.

© www.camsdorferbruecke.de



Vulpecula Turris – der Fuchsturm

Als letzte von ehemals vier Burgen erhebt sich der Fuchsturm auf dem Hausberg in Jena-Ost und ist bis heute ein beliebtes Ausflugsziel mit gastronomischer Einrichtung. Im Jahre 937 wurde er erstmals als der östlichste Königshof der Ottonen erwähnt.

© www.fuchsturm.de



Weigeliana Domus – das Weigel'sche Haus

Das von dem Astronom, Mathematiker und Pädagogen Erhard Weigel zwischen 1668 und 1670 erbaute Haus verfügte über vier Etagen sowie weitere drei Geschosse unter dem Dach. Eine zur Treppe führende Spindel war hohl, so dass man mit Hilfe eines Flaschenzuges sich selbst bis in das oberste Stockwerk befördern konnte. Mit einer weiteren technischen Raffinesse war man in der Lage, über ein Rohrsystem in jedem Zimmer Dank einer hydraulischen Maschine, frisches Wasser zu entnehmen. Eine andere Rohranlage arbeitete auf der Basis eines Druckluftsystems. Goss man eine bestimmte Wassermenge in die Röhre, so gelangte durch ein anderes Rohr aus dem Keller die gleiche Menge Wein in die Stube.



© www.entdecke-jena.de

© [wikimedia.com/m. mertens/lars0001](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mertens_lars0001) • [pixelio/by_hans](https://www.pixelio.com/by_hans)



Herzlich willkommen in Jena!

Sie haben für Ihre Jubiläums-Tagung eine gute Wahl getroffen: die Pädiatrische Radiologie hat hier lange Tradition. Dafür steht die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft vor fünfzig Jahren, in der Kinderärzte und Radiologen zu einem neuen medizinischen Fachgebiet zusammenfanden. Die Radiologie in Jena erfuhr schon bald nach Eröffnung der Kinderklinik durch die Carl-Zeiss-Stiftung vor fast einhundert Jahren frühzeitige Förderung. Eine neugebaute Röntgenklinik war die einzige Einrichtung ihrer Art in Thüringen. Inzwischen gehören die Sonographie und die Magnetresonanztomographie (MRT) zur standardmäßigen Diagnostik auch bei Kindern. Die pädiatrische Radiologie hat sich durchgesetzt und als eigenständiges Fachgebiet in Jena gute Entwicklungsmöglichkeiten. Das zeigt sich im Universitätsklinikum insbesondere beim Ausbau der medizinischen Versorgung von Früh- und Neugeborenen. Dort steht jetzt ein Inkubatorsystem zur Verfügung, mit dem Frühgeborene direkt in einem MRT-Gerät untersucht werden können. Das ist im Freistaat einmalig.

Das Universitätsklinikum Jena arbeitet in der Krankenversorgung, in der Forschung und Lehre auf hohem Niveau, die enge Zusammenarbeit von Medizinern und Naturwissenschaftlern, Forschern und Unternehmen am Standort Jena ist beispielgebend. Die Verbindung von Wirtschaft und Wissenschaft und die interdisziplinäre Kooperation der Disziplinen Optik, Medizin und Lebenswissenschaften sind hier selbstverständlich.

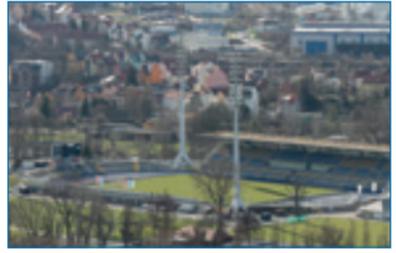
Das ist gute Voraussetzung dafür, die kinderradiologischen Qualitätsstandards weiter zu verbessern und den sensiblen Umgang mit CT-Untersuchungen zu fördern. Ich danke der Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie für ihre Arbeit zum Wohle der kleinsten Patienten und wünsche dieser Jahrestagung einen intensiven fachlichen und wissenschaftlichen Austausch.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christoph Matschie'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'C'.

Christoph Matschie

Die Jenaer Fußballregel

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts probierten Jenaer Jugendliche und Studenten das in Deutschland unbekanntes Fußballspiel aus. Anfangs wurde nur auf einfachen Wiesen gespielt. Gerade in der Jenaer Oberaue standen aber viele Sträucher und Bäume, welche das Spiel behinderten. Dar-



aufhin veröffentlichte der erste Fussballverein Jenas 1896 ein Regelheft, in welchem erstmals das Äußere eines Spielfeldes festgelegt wurde.

»Der Spielplatz sei frei von Bäumen und Sträuchern und mit niedrigem Gras bewachsen. Das Spielfeld ist doppelt so lang als breit und muß eine zugfreie Lage haben.«

Diese Regeln haben sich durchgesetzt. Bäume sind in Stadien selten anzutreffen und die Rasenpflege hat sich inzwischen zur eigenen Wissenschaft entwickelt.

© www.jenapolis.de

© [wikimedia.com/index.php?title=Jenaer_Fußballregel](https://www.wikimedia.com/index.php?title=Jenaer_Fußballregel)

Die süße Versuchung zum Schulanfang aus Jena

Eine kegelförmige Papptüte, prall gefüllt mit süßen Sachen und anderen Dingen – heute nicht mehr wegzudenken...

Die älteste Überlieferung der Überreichung einer Zuckertüte zum Schulanfang stammt aus Jena. Heinrich Eisenschmidt, der später als Pädagoge in Estland wirkte, erzählt in seinen »Erinnerungen aus meiner Schulzeit« im Jahre 1817: »Bei meiner Einführung in die Schule überreichte mir der Kantor eine mächtige Tüte mit Konfekt, wahrscheinlich als ein symbolisches Zeichen der vom Fleiße zu erwartenden Vorteile.« Dieser Kantor mit Namen Georg Michael Kemlein mag wohl als Erfinder der Zuckertüte gelten.

© www.jenapolis.de

Schwarz-Rot-Gold – die deutschen Farben kommen aus Jena

Napoleon vereint besiegt – Deutschland weiterhin in Kleinstaaten zersplittert. So stellte sich die Situation nach den Befreiungskriegen 1813 dar. Die in Frankreich errungenen Fortschritte wie die Abschaffung unzähliger Landesgrenzen und Zölle drohten durch die vielen Fürsten, Herzöge und Könige zunichte gemacht zu werden. Die Studenten murrten und trafen sich im Juni 1815 in der „Grünen Tanne“ zu Jena um die Gesamtdeutsche Urburschenschaft zu gründen. Zu ihren Farben wählten sie „Roth und Schwarz“ und erhielten von den „Frauen und Jungfrauen zu Jena“ eine selbst gestrickte Fahne. Zu Schwarz und Rot fügten sie ein goldenes Eichenlaub hinzu – die deutschen Farben waren somit 1816 erstmalig in Jena manifestiert!

© Schülerkalender der eco Schulstiftung Jena i. G.

Programmübersicht

Donnerstag, 26.9.2013		Freitag, 27.9.2013		Samstag, 28.9.2013	
Hörsaal 2		Hörsaal 2	Hörsaal 1 MTRA- Programm	Hörsaal 2	Hörsaal 1
			08:45 Begrüßung		
09:00–09:30		09:00–11:05	09:00–11:30	09:00–11:00	
Eröffnung S. 11	Pädiatrische Skelettradiologie I		Teil 1	Pädiatrische Uroradiologie I	
09:30–10:00					
Festvortrag S. 11					
10:00–10:30					
Wissenschaftspreis S. 11					
10:30–11:15					
Festvortrag S. 11		S. 15			S. 18
Kaffeepause	Kaffeepause		S. 24	Kaffeepause	
		11:30–13:20	Kaffeepause	11:30–13:15	
11:45–13:15	Pädiatrische Skelettradiologie II		12:00–14:00	Pädiatrische Uroradiologie II	
Pädiatrische Neuroradiologie I					
			Teil 2		
S. 12		S. 16		S. 19	
Mittagspause	13:25–14:10	Mittags- pause		Mittagspause	
	Lunch- Symposium Philips GmbH		S. 24		
	S. 17				
14:00–16:00	14:15–16:15		Mittagspause	14:00–15:45	14:00–16:00
Pädiatrische Neuroradiologie II	Freie Themen I			Freie Themen II	Eltern- informati- ons- veranstal- tung
S. 12			14:45–16:45	S. 20	
Kaffeepause		S. 17	Teil 3	15:50 Abschluss	S. 26
	Kaffeepause			GPR 2014	
16:30–18:30	16:30–17:50		S. 25		
Pädiatrische Neuroradiologie III	Mitgliederversammlung der GPR				
S. 13		S. 18			
	17:50 Vorstellung GPR 2014				
	19:00				
19:30	Orgelkonzert		S. 32		
Get-Together	20:00				
S. 31	Gesellschaftsabend		S. 32		

Hörsaal 2

09⁰⁰–09³⁰ Tagungseröffnung

Begrüßung und Moderation

H.-J. Mentzel (Jena)

Grußworte des Präsidenten der Deutschen

Röntgengesellschaft e. V.

N. Hosten (Greifswald)

Grußworte des Staatssekretärs im Thüringer

Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit

H. Schubert (Altenburg)

Grußworte des Bürgermeisters der Stadt Jena

F. Schenker (Jena)

Grußworte des Rektors der

Friedrich-Schiller-Universität Jena

K. Dicke (Jena)

Grußworte des Dekans der Medizinischen

Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena

K. Benndorf (Jena)

Eröffnung der 50. Jahrestagung der GPR durch den

1. Vorsitzenden der GPR

M. Riccabona (Graz)

09³⁰–10⁰⁰ Festvortrag

Historie und Visionen der GPR

J. Tröger (Heidelberg)

10⁰⁰–10³⁰ Verleihung des Wissenschaftspreises der GPR durch den 1. Vorsitzenden und Preisträgervortrag

M. Riccabona (Graz)

10³⁰–11¹⁵ Festvortrag

Pediatric interventional radiology – past, present and future

A. M. Cahill (Philadelphia)

11¹⁵–11⁴⁵ Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung

Hörsaal 2

11⁴⁵–13¹⁵ Pädiatrische Neuroradiologie I

Vorsitz C. Balassy (Wien), W. Hirsch (Leipzig)

11⁴⁵ Neues aus der Pädiatrischen Epilepsieforschung und die Rolle der Bildgebung
U. Brandl (Jena)

12¹⁵ Standard & Neues zur MRT bei kindlicher Epilepsie
J. Schneider (Basel)

12⁴⁵ Stereotaktische Radiochirurgie bei Kindern mit Hypothalamushamartomen
V 01 F. Unger, B. Unger (Graz)

12⁵⁵ Seltene Erkrankungen mit symmetrischer Beteiligung der Basalganglien
V 02 J. Schaper, F. Distelmaier (Düsseldorf)
P. Huppke (Göttingen), D. Klee (Düsseldorf)

13⁰⁵ Prämatüre Schädelnahtsynostosen – eine sonographische Diagnose
V 03 G. Pärtan, W. Pfisterer, C. Bartl-Vischer
S. Schmid, P. Pamberger, W. Hruby (Wien)

13¹⁵–14⁰⁰ Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung

Hörsaal 2

14⁰⁰–16⁰⁰ Pädiatrische Neuroradiologie II

Vorsitz J. Schaper (Düsseldorf), J. Schneider (Basel)

14⁰⁰ Neue MR-Techniken – SWI und QSM – von kleinsten Venen zu Suszeptibilitätskarten
J. R. Reichenbach (Jena)

14²⁰ Anwendung neuer MR-Techniken in der pädiatrischen Neuroonkologie
U. Löbel (Hamburg)

14⁴⁰ MRT bei intrakraniellen vaskulären Erkrankungen
G. Hahn (Dresden)

15⁰⁰
V 04 Konventionelle MRT zur Differenzierung von High- und Low-Grade-Hirntumoren im Kindesalter
L. Porto, A. Jurcoane, D. Schwabe
E. H. Hattingen (Frankfurt a. M.)

15¹⁰
V 05 Diagnostische Wertigkeit kontrastmittelverstärkter T1-gewichteter Sequenzen mit und ohne Fettsättigung bei Kindern mit Retinoblastomen
S. Sirin, M. Schlamann, K. A. Metz, N. Bornfeld
B. Schweiger, M. Holdt, M. M. Schündeln
S. Lohbeck, A. Krasny, S. L. Göricke (Essen)

15²⁰
V 06 Bildgebende Risikofaktoren bei thorakalem Neuroblastom oder Ganglioneurom
M. Reisberg, F. Körber, T. Simon, F. Berthold
B. Hero, B. Krug (Köln)

15³⁰
V 07 Überprüfung systemischer Sirolimus-Therapie zystischer Lymphangiome mittels MRT – Methodenbeschreibung anhand von vier klinischen Fällen
S. Tschauner, E. Sorantin, E. Haxhija (Graz)

15⁴⁰
V 08 Diffusion tensor imaging (DTI) bei Kindern und Jugendlichen mit Neurofibromatose Typ I
F. Al-Shuhari, D. Güllmar (Jena)
U. Löbel (Hamburg), C. Ros, R. Husain
J. Reichenbach, M. Stenzel, H.-J. Mentzel (Jena)

15⁵⁰
V 09 MRT-Bildgebung bei Kindern mit ZNS-Tuberkulose
B. Spors (Berlin)

16⁰⁰–16³⁰ Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung

Hörsaal 2

16³⁰–18³⁰ **Pädiatrische Neuroradiologie III**

Vorsitz G. Hahn (Dresden), P. Waibel (St. Gallen)

16³⁰ Pränatale Diagnostik – Wann braucht der Pränataldiagnostiker und Geburtshelfer ein fetales Neuro-MRT?
D. Schlembach (Jena)

- 17⁰⁰ Fetale Neuro-MRT – Wie & Was
W. Hirsch (Leipzig)
- 17³⁰ Befundmuster in diffusionsgewichteten MRT-
V 10 Sequenzen bei Neugeborenen mit Verdacht auf
eine hypoxisch-ischämische Enzephalopathie (HIE)
und Zustand nach Hypothermiebehandlung
K. Glutig, D. Weiß, J. Dinger, S. Brenner, M. Rüdiger
G. Hahn (Dresden)
- 17⁴⁰ Inzidenz von Marklagerschädigungen und Blutungen
V 11 des Gehirns bei Frühgeborenen \leq 32. SSW im MRT
B. Schweiger, B. Hüning, A. Stein
U. Felderhoff-Müser, S. Sirin (Essen)
- 17⁵⁰ MRT und MRA beim kindlichen Schlaganfall
V 12 L. Porto, M. M. Wagner, C. Heller (Frankfurt a. M.)
- 18⁰⁰ T2-gewichtete BLADE- oder Turbospinecho-
V 13 Sequenz – Was sollte in der neonatalen zerebralen
Bildgebung vorgezogen werden?
S. Sirin, B. Hüning, S. L. Göricke, S. Kinner
C. Gramsch, U. Felderhoff-Müser
B. Schweiger (Essen)
- 18¹⁰ Alters-, Geschlechts- und Seitenabhängigkeit der
V 14 Intima-Media-Dicke der A. carotis communis im
Kindesalter und Ermittlung von Normwerten
H. B. Bartos, P. Seyfer, A. S. Löst, G. Klaus
M. B. Rominger, V. Klingmüller (Marburg)
- 18²⁰ Kongenitale Muskeldystrophie – Typ Fukuyama
V 15 (FMCD)
C. Hauenstein, G. Vollrath (Rostock)
- 18²⁵ Unilaterale Kleinhirnatrophie mit sekundärer
V 16 kontralateraler Hirnstammveränderung bei einem
Frühgeborenen mit Hirnstammsymptomatik
R. A. Husain, M. Stenzel, C. Doerfel, U. Brandl
H.-J. Mentzel (Jena)
- ab 19³⁰ Get-Together (siehe Seite 31)

Hörsaal 2

09⁰⁰–11⁰⁵ Pädiatrische Skelettradiologie I

Vorsitz J. Schäfer (Tübingen), M. Sinzig (Klagenfurt)

09⁰⁰ Pathologie der Weichteiltumore des Kindesalters
I. Leuschner (Kiel)09⁴⁵ Radiologie der Weichteiltumore – Einfluss auf wichtige
Therapie-Entscheidungen
T. von Kalle (Stuttgart)10¹⁵ Multiparametrische Bildgebung bei Kindern mit
V 17 CRMO
N. Leclair, I. Sorge, L. Ritter, V. Schuster
F. W. Hirsch (Leipzig)10²⁵ MRT-Diagnostik entzündlicher Erkrankungen
V 18 von Knochen, Gelenken und Weichteilen im
Kindesalter – ein symptomorientierter Ansatz
C. B. Behrens, S. M. Yildiz, H. Lehmann, S. Harth
G. Alzen, G. A. Krombach (Gießen)10³⁵ Myosonographie der Myositis – computerge-
V 19 stützte Differenzierung gesunder und kranker
Muskulatur durch Texturanalyse
T. König, G. Neumann, L. von Rohden
M. Bellutti, K. D. Tönnies (Magdeburg)10⁴⁵ Sonographische Diagnostik bei metaphysären
V 20 Wulstfrakturen – das Untersuchungsergebnis und
seine Abhängigkeit vom Ausbildungsstand des
Untersuchers
C. Gest, D. Großmann (Greifswald)10⁵⁵ Fraktursonographie im Kindesalter – eine sichere
V 21 Alternative zum konventionellen Röntgen
K. Eckert (Essen), O. Ackermann (Duisburg)
N. Janssen, B. Schweiger, E. Radeloff
P. Liedgens (Essen)11⁰⁵–11³⁰ Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung

Hörsaal 2

11³⁰–13²⁰ Pädiatrische Skelettradiologie II

Vorsitz F. Körber (Köln), G. Pärtan (Wien)

11³⁰ Ganzkörper-Bildgebung mit MRT – technische Grundlagen und Konzepte für die Pädiatrische Onkologie
J. Schäfer (Tübingen)

11⁵⁰ Ganzkörper-PET-MRT – Leipziger Erfahrungen
I. Sorge (Leipzig)

12²⁰ MR/PET Untersuchungen bei Kindern und Jugendlichen mit soliden Tumoren im Vergleich zur PET/CT
V 22 J. Schäfer, S. Gatidis, B. Gückel, I. Tsiglikas
H. Schmidt, C. Pfannenbergl, M. Reimold, J. Fuchs,
R. Handgretinger, C. Claussen, N. Schwenzer (Tübingen)

12³⁰ Abschätzung der Strahlenexposition für Kinder bei Knochendichte- und Ganzkörpermessungen an einem Doppelenergie-Photonenabsorptionsmessgerät (DXA)
V 23 L. D. Berthold, G. Diekhaus, J. Weidemann
F. Wacker, M. Lüpke, G. Stamm (Hannover)

12⁴⁰ Ermittlung des Schweregrad-Scores der Wirbelkörper bei Patienten mit Osteogenesis imperfecta: eine Vergleichsstudie – visuelle Score-Ermittlung vs. 8-Punkte-Morphometrie
V 24 J. Kurth, S. Koerber, D. Maintz, O. Semler
F. Körber (Köln)

12⁵⁰ Morphologie der femoralen Ursprünge der Kniegelenk-Seitenbänder während des Wachstums: eine MRT-Studie an 150 kindlichen Kniegelenken
V 25 S. Tschauner, T. Kraus, E. Sorantin (Graz)
P. Schmidt (Stolzalpe), G. Singer, R. Eberl
A.-M. Weinberg (Graz)

- 13⁰⁰ Knochenalterbestimmung mittels MRT
 V 26 R. Marterer, E. Sorantin, M. Borkenstein
 A. Krauskopf, E. Scheurer (Graz)
- 13¹⁰ "Validation of BoneXpert™ in children with
 V 27 chronic renal failure" – GPN-gestützte, retrospektive
 Multicenterstudie
D. Imschinetzki, K.-D. Nüsken, E. Nüsken
 J. Peitz, F. Koerber (Köln), H.-J. Mentzel (Jena)
 J. Dötsch (Köln)

Hörsaal 2

13²⁵–14¹⁰ Lunch-Symposium Philips GmbH
 Unternehmensbereich Healthcare

PHILIPS MRT bei Kindern – Mehr als nur 3 Tesla!
 M. Born (Bonn), J. Gieseke (Hamburg)

13²⁰–14¹⁵ Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung

Hörsaal 2

14¹⁵–16¹⁵ Freie Themen I

Vorsitz M. Born (Bonn), R. W. Wolf (Bern)

14¹⁵ Indikation zur zahnärztlichen Radiologie bei
 Kindern
 R. Heinrich-Weltzien (Jena)

14⁴⁵ Digitale Volumetomographie – technische
 Grundlagen und Indikationen
 L. Jäger (Saarbrücken)

15¹⁵ Zahnärztliches Röntgen bei Kindern
 E. Hirsch (Leipzig)

15⁴⁵ A priori Informationen für die elektrische Impe-
 V 28 dantztomographie (EIT) aus CT-Daten des
 Thorax – Erhebung und Bearbeitung anthropome-
 trischer Daten und Konturanalysen unter besonderer
 Berücksichtigung von pädiatrischen Patienten
C. Woitzik (Gießen), B. Grychtol (Heidelberg)
 D. Ferrario (Neuchâtel), S. Böhm, N. Robitail
 (Landquart), A. Adler (Ottawa), G. Alzen (Gießen)

15⁵⁵
V 29 Reduktion der Strahlenexposition durch konventionelle Röntgenuntersuchungen bei sehr untergewichtigen Frühgeborenen
N. Jerzyk, B. Spors, R. Juran, K. Puch-Kapst
C. Bühner (Berlin), D. Hüseman (Berlin, Eberswalde)

16⁰⁵
V 30 Der Neugeborenen-Thorax I – Analyse von Feldgröße, Bildgüte und anderer Qualitätsparameter
E. Dell’Agnolo, M. Seidenbusch
O. Genzel-Boroviszény, H.-G. Münch
K. Schneider (München)

16¹⁰
V 31 Der Neugeborenen-Thorax II – Strahlenexposition
M. Seidenbusch, E. Dell’Agnolo
K. Schneider (München)

16¹⁵–16³⁰ Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung

Hörsaal 2

16³⁰–17⁵⁰ Mitgliederversammlung der GPR

17⁵⁰–18⁰⁰ Vorstellung der GPR-Jahrestagung 2014 in Bern
R. W. Wolf (Bern)

Hörsaal 2

09⁰⁰–11⁰⁰ Pädiatrische Uroradiologie I

Vorsitz K. Darge (Philadelphia), K. Schneider (München)

09⁰⁰ Embryologie des Urogenitaltraktes
R. Fröber (Jena)

09⁴⁰ Fetale MRT des Urogenitaltraktes
M. Stenzel (Jena)

10⁰⁰ Postnatale Diagnostik – Was, Wann, Wie:
Europäische Standards
M. Riccabona (Graz)

- 10³⁰
V 32 Evaluation des Flächendosisproduktes (FDP) der Miktionszysturethrographie (MCU) an einem dynamischen Flachdetektor bei Kindern
I. Tsiflikas, S. Linke, K. Herz (Tübingen)
P. Szavay (Luzern), C. D. Claussen
J. Schäfer (Tübingen)
- 10⁴⁰
V 33 Intramedulläre Gadolinium-Residuen in Nieren pädiatrischer Onkologie-Patienten – ein Wort zur Vorsicht
R. Kalmar, M. Riccabona (Graz)
- 10⁵⁰
V 34 Ergebnisse der MR-Urographie bei der Diagnostik aberrierender Nierenarterien als Ursache einer Ureterabgangsstenose bei Kindern
L. Ritter, I. Sorge, N. Leclair, S. Strocka
T. Lehnert, F. W. Hirsch (Leipzig)
- 11⁰⁰–11³⁰ Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung

Hörsaal 2

11³⁰–13¹⁵ Pädiatrische Uroradiologie II

Vorsitz D. Klee (Düsseldorf), M. Riccabona (Graz)

- 11³⁰ Funktionelle MR-Urographie – Wie funktioniert es und wie interpretiere ich es?
K. Darge (Philadelphia)
- 12⁰⁰ Indications, diagnostic value and safety of contrast: enhanced sonography in children – What are the challenges?*
- T. Batko, W. Kosiak, M. Piskunowicz (Gdansk)
- 12⁴⁵
V 35 Mikrobolus-Technik (MB-T) bei CT-Angiographien (CTA) von Säuglingen und Kleinkindern
S. Weissensteiner, E. Sorantin
M. Amanakis (Graz)
- 12⁵⁵
V 36 Nichtinvasive MR-tomographische Bestimmung des Lebereisens und des Herzeisens bei Patienten mit Fanconi-Anämie
D. Klee, J. Schaper, E. Velleuer (Düsseldorf)

* Dieser Vortrag wird in englischer Sprache gehalten.

13⁰⁵ Angstevaluation bei Kindern und deren Eltern
V 37 vor geplanten MRT-Untersuchungen – eine Pilotstudie
C. M. Heyer, L. Kays, M. Pinnow, V. Nicolas (Bochum)

13¹⁵–14⁰⁰ Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung

Hörsaal 2

14⁰⁰–15⁴⁵ Freie Themen II

Vorsitz G. Staatz (Mainz), N. N.

14⁰⁰ Polytrauma-Spiral-CT im Kindes- und Jugendalter:
Weil es so wichtig ist!
J. Schäfer (Tübingen)

14³⁰ Gefäßbringe und -schlingen und ihre potenziell
V 38 lebensbedrohenden Komplikationen beim Neuge-
borenen und Erwachsenen – Diagnostik mittels MRT,
CT und Tracheobronchoskopie
J. Eichhorn, A. Alrajab, A. Helling, W. Springer
T. Loukanov, J.-P. Schenk (Heidelberg)

14⁴⁰ Visuelle Auswahl der enddiastolischen und end-
V 39 systolischen Phase bei der kardialen MRT
R. Marterer, E. Sorantin (Graz)

14⁵⁰ Zeitlich und örtlich hoch aufgelöste MR Angio-
V 40 graphie (TWIST) der supraaortalen Gefäße zur
Diagnostik des Thoracic-outlet-Syndroms (TOS)
S. Kinner, C. Deuschl, S. Sirin, B. Schweiger
T. C. Lauenstein (Essen)

15⁰⁰ Erfassung atmungsabhängiger Schlagvolumina
V 41 mittels quantitativer MRT-Echtzeit-Flussmessungen
H. B. Körperich, P. Barth (Bad Oeynhausen)
J. Gieseke (Hamburg), W. Burchert
K.-T. Laser (Bad Oeynhausen)

15¹⁰ 3D-Aortenmodellanalyse für Follow-up-
V 42 Untersuchungen bei kongenitalen Aortenerkran-
kungen am Beispiel der Aortenisthmusstenose:
erste Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie
J.-P. Schenk, R. Arnold, A. Alrajab, J. Eichhorn
H. von Tengg-Koblick, K. Rohr, S. Wörz (Heidelberg)

15²⁰
V 43 Wertigkeit der kardiovaskulären MRT-Untersuchung und Vergleich mit echokardiographischen Daten bei Patienten mit Marfan-Syndrom
D. M. Renz, E. Ghadamgahi, T. Elgeti (Berlin)
J. Böttcher (Gera), M. H. Maurer, F. Streitparth (Berlin)
A. Pfeil (Jena), F. Berger, B. Hamm, R. Röttgen (Berlin)

15³⁰
V 44 Sonographischer Nachweis einer Pneumatosis intestinalis bei Nekrotisierender Enterokolitis – ein Update
H. Stracke, N. Hamscho, S. Schmidt
G. Krombach (Gießen)

15⁴⁰
V 45 Patella, Carpalia, Tarsalia usw. haben kein Periost!
Des Kaisers neue Kleider
A. Oestreich (Cincinnati)

Hörsaal 2

15⁴⁵–15⁵⁰ **Abschluss der Jahrestagung**
H.-J. Mentzel (Jena), M. Riccabona (Graz)

15⁵⁰–16⁰⁰ **Einladung zur GPR-Jahrestagung 2014 nach Bern**
R. W. Wolf (Bern)



We wish you a start in a healthy life.



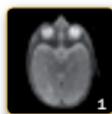
MR Diagnostik Inkubator System nomag[®] IC

Das MR Diagnostik Inkubator System **nomag[®] IC** ist die Lösung für ein großes, bislang ungelöstes Problem: Mit dem Inkubator System können Früh- und Neugeborene erstmalig nach der Geburt durch die nicht invasive Diagnostik der MR-Bildgebung optimal untersucht werden.

nomag[®] IC bietet einen sicheren Transport von der Neonatologie zur Radiologie sowie ein MR-kompatibles Fahrgestell mit MR-kompatibler Sauerstoff- und Stromversorgung.



- **Unser Standard: Ausrüstung mit Mehrkanalspulen!**
- Regelt das Klima nach den Vorgaben eines Neonatologie-Inkubators
- Inklusive Mehrkanal-Kopfspule speziell für Neugeborene
- Weiteres umfangreiches Zubehör erhältlich: integriertes Monitoring (SpO₂, Pulsfrequenz), Mehrkanal-Körperspule, MR-kompatible Beatmung



1 Fraunhofer zur Verfügung gestellt von Scientific Centre of Obstetrics Gynecology and Perinatology/Moskau, Russland
2 Fraunhofer zur Verfügung gestellt von Clinical Hospital Center, Zagreb, Kroatien

LMT Lammers Medical Technology GmbH
Maria-Goeppert-Str. 5, 23562 Lübeck, Germany
Fon +49 (0)451/5 80 98-0 · Fax +49 (0)451/5 80 98-200
info@lammersmedical.com · www.lammersmedical.com



Seminarraum 6, 1. OG

- P 01** Pleuropulmonales Blastom und zystisches Nephrom: eine seltene Kombination im Kindesalter
A. Alrajab, C. Stockklausner, O. Sommerburg
W. Behnisch, K. Wiecek
S. Holland-Cunz (Heidelberg)
- P 02** Das kaposiforme Hämangioendotheliom – ein seltener Gefäßtumor
K. Beitzel, S. Slomkowska, A. Saleh
M. Steinborn (München)
- P 03** Zwilling mit zystisch-dysplastischer linker Niere bei Schimmelpenning-Syndrom
M. Gübitz, H. Hubmann, E. Sorantin, M. Beer
M. Riccabona (Graz)
- P 04** MCAP-Syndrom – eine Fallvorstellung
U. Hiener, M. Baethmann (München)
- P 05** Ungewöhnlich große, segmental zirkuläre, vaskuläre Malformation des Ileums bei weiblichem Kleinkind
P. Kalmar, A. Hauer, T. Petnehazy, M. Beer
U. Wießpeiner, M. Riccabona (Graz)
- P 06** Echogene und geschwollene Niere als Komplikation nach einer Koloskopie bei einem 4-jährigen Mädchen
C. Kunze, F. Schmidt (Halle a. d. S.)
- P 07** Extranodales T-Zell-Lymphom
J. D. Moritz, A. Claviez, C. Ahlgrim, M. Both (Kiel)
- P 08** Osteomyelitis der Synchronosis ischiopubica
S. Slomkowska, M. Steinborn, K. Beitzel
H. Grundhuber, A. Saleh (München)

- P 09 Diagnostik der Monteggia-Verletzung – eine Herausforderung auch 200 Jahre nach ihrer Erstbeschreibung
M. Stenzel, S. Wolke, H.-J. Mentzel (Jena)
- P 10 Meier-Gorlin Syndrom Typ 1 – klinische, radiologische und humangenetische Daten
M. Stenzel, S. Schulz, A. Fiedler, C. Vilser
C. Doerfel, H.-J. Mentzel (Jena)
- P 11 Gluteale Verätzung als seltene Komplikation im Rahmen einer Magnetresonanzt-Untersuchung
U. Wießpeiner, P. Kalmar, A. Pilhatsch, H. Lackner
M. Trop, U. Wanz, M. Beer, M. Riccabona (Graz)

TOSHIBA
Leading Innovation >>>

Aplio
series



DIE APLIO SERIE SETZT STANDARDS
UND DEFINIERT MASSSTÄBE



www.toshiba-medical.de

Hörsaal 1

08⁴⁵–09⁰⁰ Begrüßung und Eröffnung

M. Behrendt, H.-J. Mentzel (Jena)

09⁰⁰–11³⁰ Teil 1

Vorsitz M. Behrendt, M. Stenzel (Jena)

09⁰⁰ Besonderheiten des Strahlenschutzes bei Kindern
M. Scheithauer (Jena)

09³⁰ Einstelltechniken in der Pädiatrischen
Skelettradiologie
B. Oppelt (Graz)

10¹⁵ Röntgentechnik bei Verdacht auf körperliche
Misshandlung
M. Stenzel (Jena)

10⁴⁵ Hygiene im radiologischen Alltag
P. Theessen (Bayer Vital GmbH, Leverkusen)

11³⁰–12⁰⁰ Kaffeepause & Besuch der Industrieausstellung

12⁰⁰–14⁰⁰ Teil 2

Vorsitz I. Färber, H.-J. Mentzel (Jena)

12⁰⁰ Kontrastmitteleinsatz im Kindesalter
P. Kuvvetli (Bayer Vital GmbH, Leverkusen)

12⁴⁵ Dosisoptimierung in der Computertomographie:
technische und iterative Lösungen
B. Schmidt (GE Healthcare, Solingen)

13³⁰ Fetale MRT – Wie geht denn das?
P. Loob, H.-J. Mentzel (Jena)

14⁰⁰–14⁴⁵ Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung

Hörsaal 1

14⁰⁰–16⁰⁰ Elterninformationsveranstaltung

Moderator R. Wunsch (Datteln)

- 14⁰⁰ Begrüßung
H.-J. Mentzel, M. Stenzel (Jena)
- 14¹⁵–15¹⁵ **Kurzvorträge zu den wichtigsten Untersuchungsverfahren in der Kinderradiologie**
- 14¹⁵ Wie funktioniert das Röntgen und die Durchleuchtung?
B. Stöver (Berlin)
- 14³⁰ Was sieht man im Ultraschall?
R. Wunsch (Datteln)
- 14⁴⁵ Wann braucht man bei Kinderuntersuchungen die Computertomographie (CT)?
C. M. Heyer (Bochum)
- 15⁰⁰ Wie wichtig ist die Magnetresonanztomographie (MRT) bei der Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen?
C. Schröder (Kiel)

15¹⁵–16⁰⁰ **Interaktive Fragestunde und Quiz**

Alle Redner stehen zur Beantwortung von Fragen der Eltern und Kinder zur Verfügung. Im Quiz kann das Wissen um die Kinderradiologie getestet werden.



Eltern sind die besten Partner – auch bei einer MRT-Untersuchung!
© Förderverein „Kind und Radiologie“ e.V.

Den folgenden Sponsoren möchten wir für ihre großzügige Unterstützung danken!

Gold Sponsoren

Bayer Vital GmbH (Leverkusen)



Philips GmbH

Unternehmensbereich Healthcare (Hamburg)



Silber Sponsoren

GE Healthcare GmbH (Solingen)



Bracco Imaging Deutschland (Konstanz)



Bronze Sponsoren

Cerner Deutschland GmbH (Idstein) &

Intrasense SA (Montpellier)



LMT Lammers Medical Technologies GmbH (Lübeck)



Toshiba Medical Systems GmbH (Neuss)



ZONARE Medical Systems GmbH (Erlangen)



Sponsor Lunch-Symposium

Philips GmbH

Unternehmensbereich Healthcare (Hamburg)



Sponsor Lanyards

GE Healthcare GmbH (Solingen)

Sponsor Namensschilder

Bayer Vital GmbH (Leverkusen)

Sponsor USB-Sticks

ZONARE Medical Systems GmbH (Erlangen)

Sponsor Blöcke und Stifte

Bayer Vital GmbH (Leverkusen)

Weitere Sponsoren

Radio-Pharma GmbH & Co. KG (Hamburg)

Folgende Aussteller freuen sich auf Ihren Besuch und präsentieren ein umfassendes Spektrum innovativer Produkte:

Agfa Healthcare GmbH (Köln)

Bayer Vital GmbH* (Leverkusen)

BREAS Medical GmbH (Herrsching)

Cerner Deutschland GmbH (Idstein) & Intrasense SA (Montpellier)

FUJIFILM Deutschland

Niederlassung der FUJIFILM Europe GmbH (Düsseldorf)

GE Healthcare GmbH (Solingen)

Guerbet GmbH (Sulzbach)

Humana GmbH (Herford)

LMT Lammers Medical Technologies GmbH (Lübeck)

MAPA GmbH • NUK Medicpro (Zeven)

Novartis Pharma GmbH* (Nürnberg)

Philips GmbH

Unternehmensbereich Healthcare (Hamburg)

Siemens AG, Healthcare Sector (München)

Thieme & Froberg GmbH (Berlin)

Toshiba Medical Systems GmbH (Neuss)

Ulrich GmbH & Co. KG (Ulm)

ZONARE Medical Systems GmbH (Erlangen)

* Transparenz

Die Mitgliedsunternehmen der „Freiwilligen Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V.“ (FSA) haben zur Schaffung von mehr Transparenz den FSA-Kodex enger gefasst. Kongressveranstalter sind verpflichtet potentielle Teilnehmer von Kongressen bereits im Vorfeld der Veranstaltung über Umfang und Bedingung der Unterstützung der Arzneimittelindustrie zu informieren. Dieser Verpflichtung kommen wir nach und informieren Sie über die Höhe des Sponsorings der beteiligten Arzneimittelfirmen. Bayer Vital GmbH 3.500 EUR / Novartis Pharma GmbH 1.000 EUR.

Stand bei Drucklegung

Besonderer Dank gilt folgenden Organisationen und Verlagen für ihre Kooperation!

Kooperierende Organisationen

Dachverband für Technologen/-innen und Analytiker/-innen in der Medizin Deutschland e. V.



Thüringische Gesellschaft für Radiologie und Nuklearmedizin e. V.



Universitätsklinikum Jena



Vereinigung Medizinisch-Technischer Berufe in der Deutschen Röntgengesellschaft e. V.



Medienkooperationen

- biomedpark Medien GmbH (Heidelberg)
Pädiatrix – Das Magazin für Kinderheilkunde
- OmniMed Verlagsgesellschaft mbH (Hamburg)
PÄD – Praktische Pädiatrie
- pn verlag Dr. Wolf Zimmermann (Finning)
RT – Radiologie Technik & IT-Systeme
- Springer Medizin Verlag (Heidelberg)
Pediatric Radiology
Der Radiologe
Monatsschrift Kinderheilkunde
Clinical Neuroradiology
- WEKA BUSINESS MEDIEN GmbH (Darmstadt)
MTA Dialog

Virtuelle Ausstellung „Im Gedenken der Kinder – Die Kinderärzte und die Verbrechen an Kindern in der NS-Zeit“

Über 10.000 Kinder und Jugendliche fielen in der Zeit des Nationalsozialismus den verschiedenen Programmen zur Vernichtung „lebensunwerten Lebens“ zum Opfer.

Wie konnte das heute Unfassbare geschehen, auf welche Weise sind Kinder in diese Aktionen der NS-Medizin hineingeraten, was geschah in den „Kinderfachabteilungen“, welche Wissenschaftler, Kliniken und Institute waren an den Experimenten mit Kindern beteiligt und in welchem Maße war die Kinderheilkunde der NS-Zeit an diesen Geschehnissen beteiligt? Die Ausstellung „Im Gedenken der Kinder“ gibt über historische Recherche, Originaldokumente und Fallbeispiele Antworten – Sie dokumentiert die Verwicklung der Kinderheilkunde in die NS-Medizinverbrechen.

© Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin



Überweisung in den Tod – die Debatte um die Beteiligung des Jenaer Kinderarztes Prof. Dr. Jussuf Ibrahim (1877–1953) an der NS-Kindereuthanasie

Gezeigt wird eine Auswahl von durch die Jenaer Ärztin und Medizinhistorikerin Priv.-Doz. Susanne Zimmermann aufgearbeiteten Dokumenten, die die umstrittene Debatte um die Überweisung behinderter Patienten der Kinderklinik an die für Euthanasie zuständige „Kinderfachabteilung“ des Landeskrankenhauses in Stadtroda widerspiegeln.



Beide Ausstellungen können während der gesamten Tagung im Seminarraum 7 im 1. OG des Universitätsklinikums besucht werden.

Get-Together • Donnerstag, 26.9.2013

Erleben Sie unser gemeinsames Get-Together im außergewöhnlichen und historischen Ambiente des **Phyletischen Museums Jena**.

Das von Ernst Haeckel begründete Phyletische Museum ist eine weltweit einzigartige Institution. Von Anbeginn ist es nicht nur ein naturkundliches Museum, sondern vor allem eine Stätte, in der die Entwicklung des Lebens

anschaulich dargestellt wird. Phylogenese (Stammesgeschichte) und Evolutionstheorie sind bis heute zusammen mit der Begegnung von Kunst und Natur die Hauptthemen des Museums. Das Jugendstil-Gebäude, welches zu den Kulturdenkmalen der Stadt zählt, trägt im Giebelfeld die von Haeckel in Jena geprägten Begriffe „Ontogenie“ und „Phylogenie“.

© Phyletisches Museum Jena



Datum	Donnerstag, 26.9.2013
Kosten	inklusive
Adresse	Phyletisches Museum Jena Vor dem Neutor 1 • 07743 Jena

Programm

19³⁰ Musikalische Begrüßung

20⁰⁰ Festvortrag im großen Hörsaal
 Von Ratten, Robotern und anderen Kreaturen:
 Wie röntgenbasierte Bewegungsforschung die
 präklinische Diagnostik und die Entwicklung neuer
 Laufmaschinen unterstützt
 M. Schmidt (Jena)

20⁴⁰ Buffeteröffnung im Innenhof

Genießen Sie ein typisch thüringisches Buffet mit dem grandiosen Geruch von Rostbratwurst und Brätel und erkunden Sie im Anschluss die historischen Schätze des Museums.

© wikimedia.com/prolineserver

Gesellschaftsabend • Freitag, 27.9.2013

Wir laden Sie herzlich zu unserem Gesellschaftsabend am Freitag ins **Scala Restaurant im Jen-Tower** ein!

Erleben Sie in 120 Metern Höhe einen atemberaubenden Panoramablick über unsere wunderschöne Stadt. Genießen Sie nicht nur kulinarische Köstlichkeiten, sondern freuen Sie sich ebenfalls auf ein hochwertiges Rahmenprogramm mit den Pantomimen von Harald Seime und der Formation „Swing for Fun“!



Einstimmen auf den feierlichen Abend möchten wir Sie mit einem Orgelkonzert, gespielt von Herrn LKMD Martin Meier in der **Stadtkirche St. Michael**.



Datum Freitag, 27.9.2013
Beginn 19⁰⁰ Uhr Orgelkonzert in der Stadtkirche Sankt Michael
20⁰⁰ Uhr Empfang im Scala Restaurant

Kosten 50 EUR
Adressen Stadtkirche Sankt Michael
Kirchplatz 1 • 07743 Jena



SCALA Restaurant im JenTower
JenTower 28. & 29. OG
Leutragraben 1 • 07743 Jena



© fotolia.com/jürgen • wikimedia.com/H. Mühlport

Veranstaltungsort und Termin

Universitätsklinikum Jena
Standort Lobeda
Erlanger Allee 101 • 07747 Jena
26.–28.9.2013



Tagungshomepage

www.gpr-jahrestagung.de

Veranstalter

Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie (GPR) e. V.
Ernst-Reuter-Platz 10 • 10587 Berlin
www.kinder-radiologie.de



Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Hans-Joachim Mentzel
Dr. med. Martin Stenzel

Tagungsteam

Anke Heyer
Petra Loob
Tanja Rehm
Ioannis Diamantis
Matthias Waginger

Universitätsklinikum Jena
Institut für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie I
Sektion Pädiatrische Radiologie
Kochstraße 2 • 07745 Jena
www.kinderradiologie.uniklinikum-jena.de



Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Marlen Schiller
Carl-Pulfrich-Straße 1 • 07745 Jena
Tel. 03641 3116-358 • Fax 03641 3116-243
gpr@conventus.de • www.conventus.de

Programmerstellung

Satz	www.krea.tif-design.de
Druck	www.foebo.de
Auflage	6.000
Redaktionsschluss	23. Juli 2013

Registrierung

Bitte registrieren Sie sich vorzugsweise online unter www.gpr-jahrestagung.de. Eine Anmeldung per Fax oder Post ist ebenfalls möglich. Hierfür nutzen Sie bitte das Registrierungsformular auf Seite 45.

Begleichung der Gebühren/Zahlungsbestätigung

Sowohl bei Online- als auch Formular-Registrierung erhalten Sie umgehend eine schriftliche Bestätigung mit Angabe der Kontoverbindung, welche Sie für Ihre Überweisung nutzen können. Diese Rechnung gilt gleichzeitig als Beleg zur Vorlage beim Finanzamt. Alternativ ist eine Begleichung mittels Kreditkarte (MasterCard, Visa-Card, American Express) möglich. Bei Überweisung ab 10 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn bitten wir Sie, Ihren Überweisungsbeleg zur Vorlage am Check-In mitzubringen.

Die Tagungsgebühren beinhalten:

- Teilnahme am wissenschaftlichen Programm sowie Zugang zur Industrieausstellung
- Get Together mit Festvortrag
- Tagungsunterlagen (Programmheft, Abstractband)
- Verpflegung im Rahmen der im Programm angegebenen Pausen

Hotelreservierung/Unterkunft

Wir haben für Sie Zimmerkontingente in ausgewählten Hotels unter dem Stichwort „GPR 2013“ reserviert. Nähere Informationen finden Sie auf der Tagungshomepage www.gpr-jahrestagung.de unter der Rubrik „Hotels“. Bitte beachten Sie, dass Conventus lediglich als Vermittler fungiert und keinerlei Haftung übernimmt. Umbuchungen/ Stornierungen sind direkt mit dem Hotel vorzunehmen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte der Tagungshomepage www.gpr-jahrestagung.de.

Anreise

Kongressticket der Deutschen Bahn

Mit der Bahn ab 99 EUR zur 50. Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie (GPR). Wir bieten Ihnen attraktive Sonderkonditionen. Der Ticketpreis für die Hin- und Rückfahrt nach Jena beträgt bundesweit von jedem DB-Bahnhof mit Zugbindung in der 2. Klasse 99 EUR/1. Klasse 159 EUR. Die Konditionen und Buchungsbedingungen zu diesem Angebot sowie weitere Information zur Anreise, z. B. mit dem Flugzeug, finden Sie unter www.gpr-jahrestagung.de/anreise.

Deutsche Bahn

Die Jenaer Bahnhöfe sind an das ICE-Netz der Deutschen Bahn angeschlossen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie auf www.db.de.

Öffentlicher Nahverkehr vom Bahnhof zum Tagungsort

Das Universitätsklinikum in Lobeda erreichen Sie am einfachsten mit der Straßenbahn. Vom Stadtzentrum (Haltestelle „Ernst-Abbe-Platz“) können Sie die Linien 5 und 35, vom „Paradiesbahnhof“ die Linien 3 und 34 nutzen, um zur Haltestelle „Universitätsklinikum“ in Lobeda Ost zu gelangen. Diese Linien pendeln montags bis freitags von ca. 04⁰⁰–0⁰⁰ Uhr sowie samstags von ca. 08⁰⁰–21⁰⁰ Uhr im 15-Minuten-Takt. Die Fahrzeit beträgt ca. 15 Minuten. Bitte steigen Sie an der Haltestelle „Universitätsklinikum“ aus und folgen Sie der weiteren Ausschilderung.

Einen Liniennetzplan finden Sie auf Seite 37. Weitere Auskünfte erhalten Sie auf www.jenah.de.

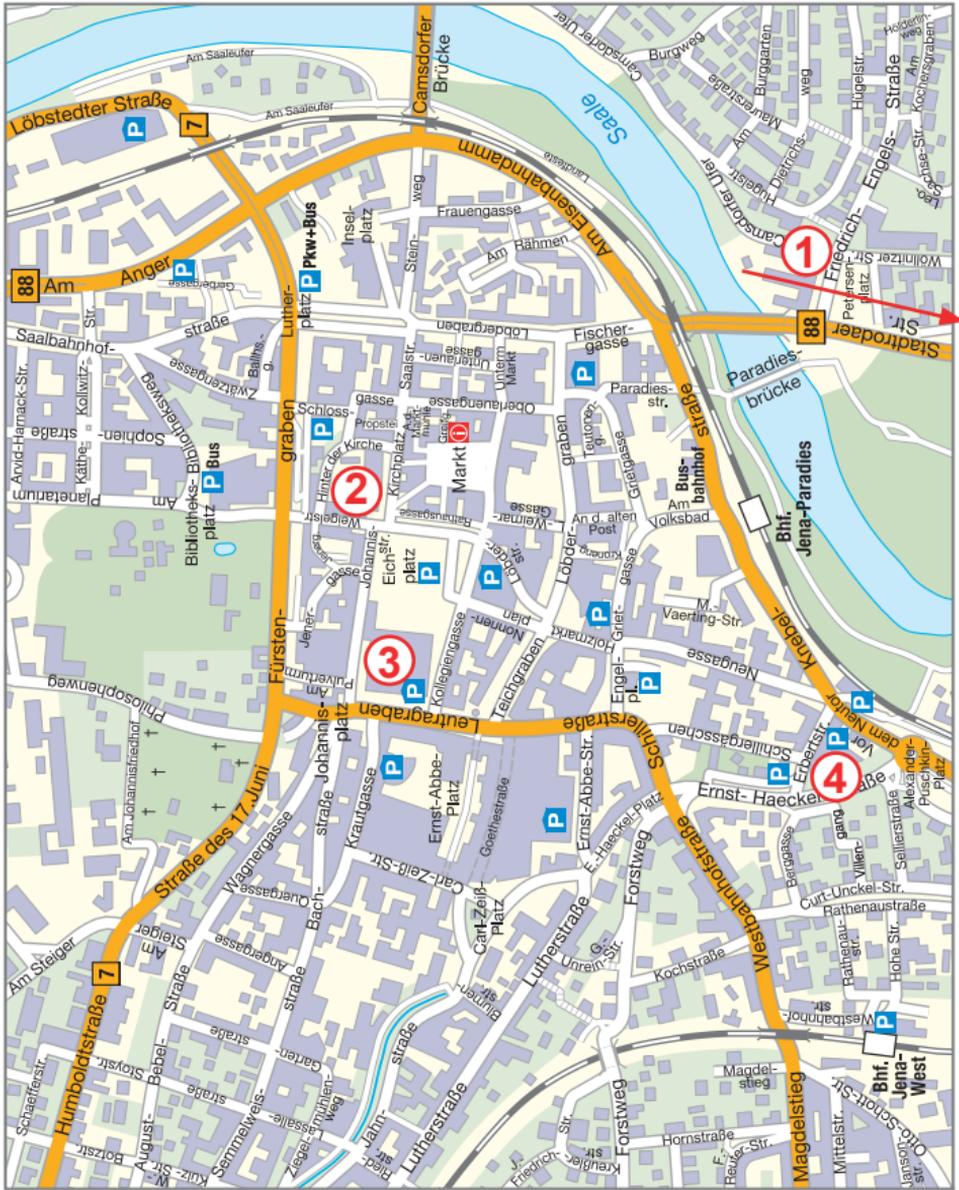
Auto

Adresse/Haupteingang: Erlanger Allee 101 • 07747 Jena
 Detaillierte Hinweise zu Ihrer Anreise finden Sie unter www.gpr-jahrestagung.de/anreise.

Parken

Parkmöglichkeiten befinden sich direkt am Universitätsklinikum sowie in gekennzeichneten Flächen in der Umgebung.

Stadtplan



© JenaKultur

- 1 Universitätsklinikum Jena Lobeda (Tagungsort)
- 2 Stadtkirche (Orgelkonzert)
- 3 Turmrestaurant Scala (Gesellschaftsabend)
- 4 Phyletisches Museum (Get-Together)

Linienetzplan



VMT-Infotelefon: 01805 130031 | E-Mail: info@vmt-thueringen.de | jenaer Nahverkehr GmbH | Telefon: 03641 414-0
 Internet: www.vmt-thueringen.de | Keßlerstraße 29 · 07745 Jena | Internet: www.jenah.de

© Jenaer Nahverkehr GmbH

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Linien finden Sie auf Seite 37. Weitere Auskünfte sowie stets aktuelle Fahrpläne und Preise erhalten Sie auf www.jenah.de.

Zertifizierung und Fortbildungspunkte

Die Zertifizierung der 50. Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie ist wie folgt beantragt:

Wissenschaftliches Programm • Landesärztekammer Thüringen

26.9.2013	09 ⁰⁰ –18 ³⁰ Uhr	8 Punkte, Kategorie A
27.9.2013	09 ⁰⁰ –18 ⁰⁰ Uhr	8 Punkte, Kategorie A
28.9.2013	09 ⁰⁰ –15 ⁴⁵ Uhr	8 Punkte, Kategorie A

MTRA-Fortbildung • Freiwilliges Fortbildungszertifikat für MTA-Berufe

27.9.2013	08 ⁴⁵ –16 ⁴⁵ Uhr	8 Punkte, Kategorie A
-----------	--	-----------------------

Für die Zertifizierung durch die Landesärztekammer werden die Teilnehmer gebeten, sich vor Ort täglich mit ihrem Barcode in die nahe des Check-In ausliegenden Teilnehmerlisten einzutragen. Für das Freiwillige Fortbildungszertifikat ist dies nicht erforderlich. Die Ausgabe der Teilnehmerbescheinigung erfolgt beim Verlassen der Tagung am Check-In.

Evaluationsbogen

Bitte geben Sie Ihren vollständig und gut leserlich ausgefüllten Evaluationsbogen an Ihrem letzten Tagungstag am Check-In ab. Wir sind stets bestrebt, eine hohe Tagungsqualität zu gewährleisten. Die Erreichung dieses Ziels ist nur mit Ihrer Hilfe, Ihrer aktiven Teilnahme und konstruktiven Kritik möglich.

Öffnungszeiten

	Donnerstag	Freitag	Samstag
Industrierausstellung	08 ³⁰ –18 ³⁰	08 ³⁰ –18 ⁰⁰	08 ³⁰ –14 ⁰⁰
Posterausstellung	09 ⁰⁰ –18 ³⁰	09 ⁰⁰ –18 ⁰⁰	09 ⁰⁰ –14 ⁰⁰
Vortragsannahme	08 ⁰⁰ –18 ³⁰	08 ⁰⁰ –18 ⁰⁰	08 ³⁰ –14 ⁰⁰
Check-In	08 ⁰⁰ –18 ³⁰	08 ⁰⁰ –18 ⁰⁰	08 ³⁰ –16 ⁰⁰

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, steht Ihnen stets ein Ansprechpartner am Check-In zur Verfügung.

Internet

Am Tagungsort steht Ihnen WLAN kostenfrei zur Verfügung. Benutzer- und Zugangsdaten erhalten Sie am Check-In.

Veröffentlichung Abstracts

Die Abstracts der Vorträge und Poster zur Tagung werden in der Zeitschrift „RöFo – Fortschritte auf dem Gebiet der Röntgenstrahlen und der bildgebenden Verfahren“ des Georg Thieme Verlags abgedruckt. Den Abstractband zur Jahrestagung erhalten Sie zusammen mit Ihren Tagungsunterlagen.

A

Alrajab, A.	20, 21, 22
Al-Shuhari, F.	13

B

Balassy, C.	12
Bartos, H. B.	14
Batko, T.	19
Behrendt, M.	24
Behrens, C. B.	15
Beitzel, K.	22
Benndorf, K.	11
Berthold, L. D.	16
Born, M.	17
Brandl, U.	12, 14

C

Cahill, A. M.	11
---------------	----

D

Darge, K.	18, 19
Dell'Agnolo, E.	18
Diamantis, I.	25
Dicke, K.	11

E

Eckert, K.	15
Eichhorn, J.	20, 21

F

Färber, I.	24
Fröber, R.	18

G

Gest, C.	15
Gieseke, J.	17, 20
Gübitz, M.	22

H

Hahn, G.	12, 13, 14
Hauenstein, C.	14
Heinrich-Weltzien, R.	17
Heyer, A.	25
Heyer, C. M.	20, 26

Hiener, U.	22
Hirsch, W.	12, 14, 15, 19
Hirsch, E.	17
Hosten, N.	11
Husain, R. A.	14
I	
Imschinetzki, D.	17
J	
Jäger, L.	17
Jäger, U.	25
Jerzyk, N.	18
K	
Kalmar, P.	22, 23
Kinner, S.	14, 20
Klee, D.	12, 19
Koerber, F.	17
König, T.	15
Körperich, H. B.	20
Kosiak, W.	19
Kunze, C.	22
Kurth, J.	16
Kuvvetli, P.	24
L	
Leclair, N.	15, 19
Leuschner, I.	15
Löbel, U.	12, 13
Loob, P.	24
M	
Marterer, R.	17, 20
Mentzel, H.-J.	11, 13, 14, 17, 21, 23, 24, 26
Moritz, J. D.	20
O	
Oestreich, A.	21
Oppelt, B.	24

P

Pärtan, G.	12, 16
Piskunowicz, M.	19
Porto, L.	13, 14

R

Rehm, T.	25
Reichenbach, J. R.	12, 13
Reisberg, M.	13
Renz, D. M.	21
Riccabona, M.	11, 18, 19, 21, 22, 23
Ritter, L.	15, 19

S

Schäfer, J.	15, 16, 19, 20
Schaper, J.	12, 19
Scheithauer, M.	24
Schenk, J.-P.	20
Schenker, F.	11
Schlembach, D.	13
Schmidt, M.	31
Schmidt, B.	24
Schneider, J.	12
Schröder, C.	26



**Befundworkstation Cerner
SkyVue® – ein Framework
für alle Anwendungen**

**Die größte Funktionalität für die kleinsten Patienten—
SkyVue® meets myrian®**

**Intrasense myrian® — optimale
Ausnutzung der Bilddaten mit
präziser 3D-Diagnostik**



Schneider, K.	18
Schubert, H.	11
Schweiger, B.	13, 14, 15, 20
Seidenbusch, M.	18
Sinzig, M.	15
Sirin, S.	13, 14, 20
Slomkowska, S.	22
Sorge, I.	15, 16, 19
Spors, B.	13, 18
Staatz, G.	20
Stenzel, M.	13, 14, 18, 23, 24, 25, 26
Stracke, H.	21

T

Theessen, P.	24
Tröger, J.	11
Tschauner, S.	13, 16
Tsiflikas, I.	16, 19

U

Unger, F.	12
-----------	----

V

von Kalle, T.	15
---------------	----

W

Waibel, P.	13
Weiß, D.	14
Weissensteiner, S.	19
Wießpeiner, U.	22, 23
Woitzik, C.	17
Wolf, R. W.	17, 18, 21
Wunsch, R.	26

Bitte per Fax an 03641 3116-244
 Per Post an: Conventus GmbH • Carl-Pulfrich-Straße 1 • 07745 Jena
Onlineanmeldung unter www.gpr-jahrestagung.de bevorzugt.
 Für telefonische Rückfragen 03641 3116-160.

Persönliche Angaben (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

	<input type="checkbox"/> Herr	<input type="checkbox"/> Frau	Titel
Vorname			
Nachname			
Institution			
Abteilung			
Straße/Nr.			/
Land/PLZ/Ort		/	
Telefon/Fax		/	
E-Mail			

Anmeldung und Teilnahmegebühren (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Tagungsgebühr	bis 31.7.2013	ab 1.8.2013
<input type="checkbox"/> Mitglieder	250 EUR	290 EUR
<input type="checkbox"/> Nicht-Mitglieder	300 EUR	340 EUR
<input type="checkbox"/> Antragsteller Mitgliedschaft*	300 EUR	340 EUR
<input type="checkbox"/> Studenten**	75 EUR	100 EUR
<input type="checkbox"/> MTRA-Fortbildung (Mitglied DVTA oder VMTB) **	40 EUR	50 EUR
<input type="checkbox"/> MTRA-Fortbildung**	50 EUR	60 EUR
<input type="checkbox"/> Tageskarte	130 EUR	150 EUR
	<input type="checkbox"/> 26.9.2013	<input type="checkbox"/> 27.9.2013
		<input type="checkbox"/> 28.9.2013

* Die Gebühr beinhaltet den Tagungsbeitrag sowie die Neumitgliedschaft für ein Jahr.
 ** Nachweis bitte unter dem Stichwort: GPR 2013. Per Fax an 03641 3116-244 oder per Post an Conventus GmbH • Carl-Pulfrich-Straße 1 • 07745 Jena

Rahmenprogramm

<input type="checkbox"/> Get-Together (26.9.2013)	kostenfrei
<input type="checkbox"/> Gesellschaftsabend (27.9.2013)	50 EUR

Bezahlung (Zutreffendes bitte ankreuzen)

per Überweisung
 Mit Erhalt der Rechnung wird der Gesamtbetrag unter Angabe des Namens und der Rechnungsnummer überwiesen.

per Kreditkarte Master Visa AmEx

Karteninhaber			
Kartennummer			
Sicherheitscode			

Ablaufdatum /

Datum Unterschrift***

***Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich ausdrücklich auch die für die Teilnahme an der Tagung geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) inklusive der Stornierungsbedingungen, aufgeführt auf der Tagungshomepage unter Impressum/AGB.

- Hiermit beantrage ich die Aufnahme
in die Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie e. V.
- Ich bitte um Änderung / Ergänzung folgender Angaben

Allgemeine Angaben:

Name: _____

Vorname(n): _____

Geburtsdatum: _____ Akademische Grade: _____

Berufsbezeichnung / Dienststellung: _____

Im Mitgliederverzeichnis soll meine:

- Dienstadresse Privatadresse keine Adresse
genannt werden.

Dienstanschrift:

Institut / Klinik: _____

Abteilung: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Land: _____ Tel.: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Privatanschrift:

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Land: _____ Tel.: _____

E-Mail: _____

Bitte schicken Sie meine Post an die

- Dienstanschrift oder Privatanschrift

Kalenderjahr, in dem die Mitgliedschaft beginnen soll: _____

Beitragszahlung*

- per Rechnung

- Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich die Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie e. V.
widerruflich, den von mir zu entrichtenden jährlichen Mitgliedsbeitrag
von € _____ bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos

Kto. Nr. _____ BLZ _____

bei (Kreditinstitut) _____

durch Lastschrift einzuziehen.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

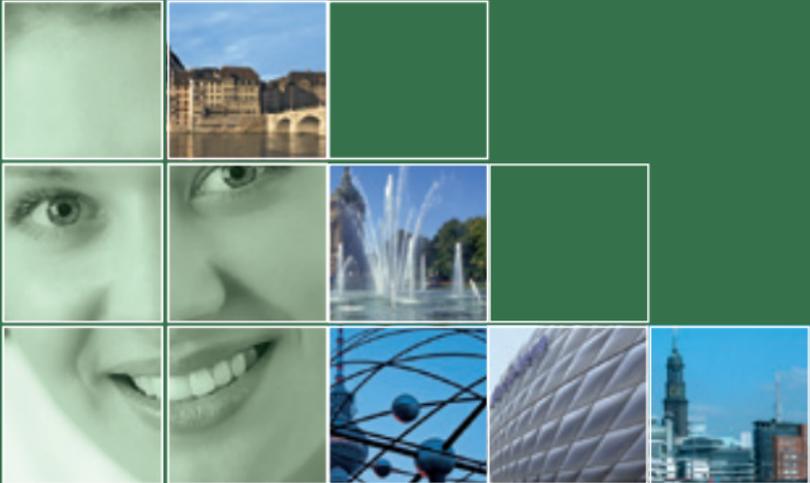
*Mitgliedsbeiträge

Arzt in Ausbildung 75 EUR/Facharzt, Oberarzt, Chefarzt 100 EUR/Elternzeit 50 EUR/Ruhestand 50 EUR



Wir könnten viel, wenn wir zusammenstünden.

Friedrich von Schiller

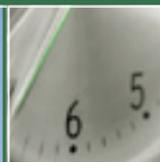


www.conventus.de

CONVENTUS

- Congressmanagement & Marketing GmbH -

- Tagungskomitee entlasten
- Professionell agieren
- Sicherheit geben
- Gewinn steigern
- Öffentlichkeit erreichen
- Teilnehmer gewinnen
- Industrie akquirieren
- Mitglieder werben



CONVENTUS

Ihr innovativer Partner für Jahrestagungen und Kongresse weltweit!

Kinder- Radiologie ist mehr



INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE
BERN UNIVERSITY HOSPITAL



51. JAHRESTAGUNG
Gesellschaft für Pädiatrische
Radiologie
04. - 06.09.2014 **BERN**



Lösungen, die ineinandergreifen.

Bewährte Kontrastmittel, innovative Injektoren, intelligente Informatiklösungen, Verbrauchsmaterialien und umfassende Serviceangebote.

Bei Bayer finden Sie Lösungen, die perfekt ineinandergreifen – für mehr Effizienz in Ihrem radiologischen Räderwerk.